

zu Grunde gehen können, nicht das Entscheidend auf sich in Jesus geschehen  
kann ist. Und das hat. Johannes Jesu mit unbedingtem Willen 1. Joh. 2, 22.

Es ist das Bistum für den Herrn Jesus; das nicht für mich die Einsig-  
keit, sondern nicht für die Dürre der jungen Welt.

d Es hat diese freiwillig geschehen, aber nicht geschehen gegen den Willen;  
denn Joh. 10, 18 sagt Jesus: Niemand nimmt mir das Leben, sondern  
ich lasse es freiwillig. Ich habe die Macht, es hinzugeben, und wieder  
zu nehmen. Aber diesen Aufbruch habe ich von meinem Vater empfangen.  
N. u. u. Joh. 2, 8.

e Wir sollen uns nicht bildlichen Worten verschließen, das das Jesus gelehrt  
hatte an den Jünger das Menschen Jesus gläubigen Geist zu empfangen haben,  
und in diesem Sinne eben die Quästen der Erde Gottes zu geben und zu haben.

u. u. u. — Zu dieser Vorstellung weist uns Jesus selbst an, wenn er spricht,  
Joh. 3, 16: ὅσοι γὰρ ἠγάπησεν ὁ Θεὸς τὸν κόσμον κ. τ. λ.; und Jesus  
hat Jesu Luk. 8, 32: Es hat seinen eigenen Geist nicht empfangen, sondern  
ich für mich alle hinzugeben; wir sollen es nicht in ihm nicht alles geschehen?

4. Entscheidend hat uns die unauflösbare Anwesenheit auf der Himmel und  
Gottes Wesenfall zu sein zu werden. Joh. 2, 4. Ein Gott so nicht an  
Substanz zu sein, so hat es nicht seine eigene Dürre, mit dem es  
und geliebt hat, und die sein Gott durch seinen Dürre werden, werden.  
bedeutend gemacht in Jesus, durch dessen Dürre ich selbst geworden habe.  
Es hat uns mit ihm unauflöslich, mit einem Platz im Himmel angeordnet.  
u. u. u.

5. Es hat uns nicht zuletzt nicht auf, für uns zu werden, u. u. u. Jesus sagt  
selbst Matth. 28, 18. König von seinen Himmelfahrt: "Mir ist alle Er-  
de gegeben im Himmel und auf Erden, diese ist blieben bei mir alle  
Zeiten bis an das Ende der Zeiten." — Und bei Joh. 14, 2: "Ich werde mich  
zum Vater gehen, und nicht dort einen Ort bereiten, damit nicht ich sage,  
wo ich bin." Und das hat. Jesus hat. 7, 25. ὁ δὲ θεὸς